

ICH HABE IN DER OPPELNER REGION INVESTIERT



Warum habe ich in der Woiwodschaft Oppeln besonder in Stradunia investiert?
Zunächst treffen hier die wichtigsten Standortkriterien für einen Mühlenbetrieb zu, wir sind in der Nähe eines der besten Weizenanbauggebiete in Polen, also bei unserem Rohstoff. Gleichzeitig ist Schlesien mit seiner hohen Bevölkerungszahl eines der interessantesten Absatzgebiete. Die günstige Verkehrsanbindung an die Straße 45 sowie die Autobahnnähe sprechen weiterhin für Stradunia.

Aber das ist nicht alles, ganz wesentlich für uns war die überaus freundliche Aufnahme seitens der Bevölkerung, aller zuständigen Behörden und Ämter sowie der weiteren für eine Investition wichtigen Institutionen.

Stellvertretend dürfen wir hier den Herrn Bürgermeister Miczka und seine Gemeinde Walce nennen. Er hat uns viele Wege mit einer beispielhaften Initiative geebnet und somit deutlich gezeigt: „Wir wollen euch als Investoren“.

Selbst die Straße, an der unsere Mühle gebaut wurden, hat man nach unserer Gesellschaft benannt - „Diamant“. Das ist für uns eines der vielen Beweise echter Freundschaft und Sympathie. Beides möchten wir gerne zurückgeben, denn wir verstehen die Diamant Stradunia sp.zo.o. als polnische Gesellschaft mit polnischen Mitarbeitern vorrangig aus der Region, für deren weiteres erblühen wir hoffentlich einen kleinen Beitrag leisten können.

Eine kleine Anmerkung zum Schluß: Für mich als Deutschen war und ist es bei Ihrer zwar schönen aber doch so schwierigen polnischen Sprache sehr angenehm, dass so viele Leute um Stradunia prima deutsch sprechen können.

JOACHIM BOBZIN Geschäftsführer VK Mühlen Polska



„Auf der Suche nach einem Standort für PERI in Polen haben wir immer die Woiwodschaft Oppeln in Betracht gezogen. So haben wir u.a. 1996 in Fosowskie bei Oppeln die Herstellung der VT 20K-Träger aufgenommen, die zu den wichtigsten Elementen der Schalungssysteme der Firma PERI gehören. Seit 1996 bis 2005 haben wir in der Produktionsstätte Fosowskie ca. 2 800 000 m Träger und zusätzlich über 4 500 000 Stück Betonkonnen hergestellt. Ein Teil dieser Träger ist für den Export in solche Länder wie Ungarn, Bulgarien, Ukraine oder Russland bestimmt. Die Betonkonnen werden zu 90% in westeuropäische Länder wie Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich, Schweden und Australien geliefert.

Der wichtigste Grund für die Wahl des Oppelner Landes zum Produktionsstandort waren vor allem seine Einwohner: zuverlässig, fleißig und sachkundig. Darüber hinaus haben wir auch die Möglichkeit gehabt, einen Betrieb mit langjährigen Traditionen in der Holzproduktion zu erwerben und diese fortzusetzen. Zu unserer Entscheidung veranlasste uns auch die Haltung der Lokalbehörden, die sich als kooperationsoffen und handlungsfähig erkennen ließen. Dies ist nicht der einzige Fall unserer Investitionen im Gebiet der Woiwodschaft. In Oppeln haben wir Industriegelände, auf denen wir eine der acht Zweigniederlassungen unserer Gesellschaft errichtet haben. Ich bin der Meinung, dass die Industriegelände der Woiwodschaft Oppeln äußerst attraktiv für die Investoren sind und die dort angebotenen Bedingungen unterscheiden sich im Prinzip nicht von ähnlichen Geländen in ganz Europa.“

LEO MOTZKO Vorstandsvorsitzender der PERI Polska



Guten Tag,
ich heiße Josef Mayerhofer. Ich bin der stellvertretende Vorsitzende der Firma HABA-Beton Johann Bartlechner sp. z o.o. Polen ist der größte und dynamischste Absatzmarkt von allen neuen Mitgliedstaaten der EU. Die Entscheidung für das Investieren in der Woiwodschaft Oppeln war kein Zufall, die Region bietet nämlich:

- eine sehr gute Verkehrsinfrastruktur,
- einen leichten Zugang zu den Rohstoffen,
- ein gut ausgebildetes und deutschsprachiges Fachpersonal,
- die Lage an dem Verkehrsweg Breslau-Kattowitz-Krakau,
- moderne, kompetente und aufgeschlossene für Investoren Kommunalbehörden auf jeder Ebene,
- eine Exportmöglichkeit nach Tschechien, in die Slowakei und die Ukraine.

Das Oppelner Land ist unbestritten der beste Standort für Investoren. Ich möchte diese Woiwodschaft all denjenigen empfehlen, die ihr Kapital in Polen anlegen wollen.

JOSEF MAYERHOFER Stellvertretender Vorsitzender der HABA-BETON